



... laden ein zu einer Internet-Vortragsveranstaltung mit Chat-Diskussion:

**Dr. Lambert Schneider**

Öko-Institut Berlin, internationale Klimapolitik

**Phillip Dafe**

Landratsamt München, Projektleiter „Aktion Zukunft+“

## „Klima: Was kann ich tun?“: Klima-Kompensation: Ist drin was versprochen ist?

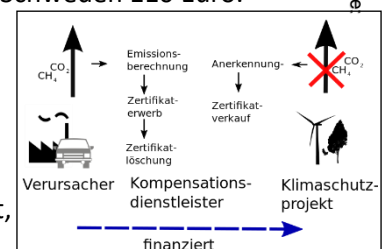
Donnerstag, 25.05.2023, 19:00h, per Zoom / YouTube

Kürzlich wurden erneut brisante Artikel zur schon lange schwärenden Debatte veröffentlicht, was „**Klima-Zertifikate**“ zum Ausgleich von Treibhausgas-Emissionen (THG) wirklich wert seien, insbesondere solche, die auf tropischen Wäldern basieren. Beispielsweise beim (us-amerikanischen) Weltmarktführer im **CO<sub>2</sub>-Kompensations-geschäft**, V-E-R-R-A, seien >90% der „Regenwald-Zertifikate“ unbrauchbar. Fazit: „**Es gibt sehr viele Zertifikate, hinter denen keine wirklich eingesparte Tonne CO<sub>2</sub> steht**“ (L. Schneider).

Bei **netflix** stiegen die CO<sub>2</sub>-Emissionen 2021 um 50% gegenüber Vorjahr auf rd. 1,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> – und behauptet in ihrem Nachhaltigkeitsbericht dennoch, „klimaneutral“ zu sein; weil Netflix (für billiges Geld) CO<sub>2</sub>-Zertifikate kauft, 1,5 Mio. „credits“. Wie sieht es denn dann aus, wenn **google** behauptet „CO<sub>2</sub>-neutral seit 2007“ zu sein? Wenn der Ölkonzern **Shell** Transporte mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten „kompensiert“? Wenn **Audi** sein erstes „CO<sub>2</sub>-freies“ E-Auto feiert? Wenn Flugreisen von Mitarbeiter:innen der Stadt München bei **atmosfair** „kompensiert“ werden – für derzeit ca. 23€ pro t CO<sub>2</sub>. Das Umweltbundesamt empfiehlt einen Preis von >180 Euro/t CO<sub>2</sub>; in der Schweiz „kostet“ eine Tonne CO<sub>2</sub> etwa 90 Euro, in Schweden 110 Euro.

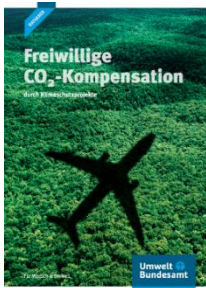
Eigentlich soll **Treibhausgas-Kompensation** zur Finanzierung von THG-mindernden Investitionen (z.B. Windkraftanlagen im globalen Süden) anregen, immer dann, wenn alle eigenen CO<sub>2</sub>-Minderungsmaßnahmen nicht ausreichen und ein kleiner (!) Rest unvermeidbarer Emissionen verbleibt. Aus diesem Blickwinkel sind freiwillige Kompensationszahlungen für Privatpersonen oder Firmen eine einfache Möglichkeit, „tonnenweise“ **Treibhausgas-Restemissionen auszugleichen**. Wenn sie **dadurch**

**ursächlich, auf Dauer und tatsächlich zu gleichen Teilen aufgewogen** werden. Doch daran bestehen erhebliche Zweifel. Alle Kompensationsversprechen, alle Zertifikate oder („Gold“-) Standards haben den gleichen Mangel: Sie **sind nicht allgemein gültig definiert und werden nicht übergeordnet, z.B. (über-) staatlich überwacht**. Auch der Begriff „klimaneutral“ auf Produkten ist nicht gesetzlich geschützt; er signalisiert nur, dass das Unternehmen für dieses Produkt irgendwelche, nicht definierte „Ausgleichs“-zahlungen tätigt. Weshalb ein riesiger „**mafioser**“ **Kompensations-Markt** entstanden ist, wie Kritiker konstatieren: Der Weltmarktpreis liegt aktuell bei 3-5€/t „kompensierter“ CO<sub>2</sub>-Emission.



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Carbon-offsetting.svg#das „Zukunft“-Zertifikat

Vielfach war CO<sub>2</sub>-Kompensation (auch) eine „**Beruhigungs-Pille für's schlechte Gewissen**“, wenn per Mausklick der (vermeidbare) Kurzflug München\_Mallorca (knapp ½ t CO<sub>2</sub>) mit 11€ „ausgeglichen“ wird. Doch seit



Offenlegung der vielfach faktischen Unwirksamkeit solcherart „Ablaßhandels“ ist Vertrauen zerstört. Hier wollen wir ansetzen:

Im ersten Vortrag soll dargelegt werden, wie die **internationalen Kompensations-Märkte** funktionieren, wie deren Produkte „zertifiziert“ werden, wo die Unterschiede zwischen staatlichem CO<sub>2</sub>-Emissionshandel und freiwilliger Kompensation liegen, ob und welche tatsächlichen Ausgleichswirkung die „Kompensations“-mechanismen etwa bei Wald-Projekten in Amazonas-Gebieten oder bei Alternativenergie-Öfen in Afrika dauerhaft haben,

ob es auch THG-Kompensationen gibt, die tatsächlich die eigenen Emissionen wirksam durch neue Minderungs-Projekte ausgleichen.

Im zweiten Vortrag wird ein jüngst in Gang gesetztes Kompensations-Projekt vorgestellt, das lokalen und globalen Klimaschutz kombiniert – die **„Aktion Zukunft+“ des Landkreises München**: Mit wenigen Euro können Bürger:innen genauso wie Unternehmen „Zukunft+ Zertifikate“ erwerben, um selbstbestimmt und nachprüfbar konkrete Projekte mittels Crowdfunding zu realisieren, mit deren Hilfe Treibhausgase tatsächlich kompensiert, also dauerhaft gleichwertig ausgeglichen werden – durch innovative Energietechnologien, clevere Mobilitätsmodelle, fortschrittliche Ansätze in Land- und Forstwirtschaft (wie z.B. Humusaufbau durch Anbau von Klee gras in unmittelbarer Nähe von München).

Dr. Helmut Paschlau, U&A

Wer?

**Dr. Lambert Schneider**

Öko-Institut Berlin, Forschungskordinator für internationale Klimapolitik, Energie & Klimaschutz; Studium Energie- und Verfahrenstechnik TU Berlin; Mitglied der EU-Delegation bei den internationalen Klimaverhandlungen, Vorsitzender des Clean Development Mechanism (CDM)

**Phillip Dafe**

Landratsamt München, Sachgebiet Energie und Klimaschutz, Projektleiter „Aktion Zukunft+“; weitere Arbeitsschwerpunkte: Vernetzung, Bewusstseinsbildung und Kommunikation zu Klimaschutz-Themen im Landkreis München; Studium Medien und Kommunikation (M.A.), Rechtswissenschaft (Dipl. Jur.)



Foto: eigen



Foto: eigen

Wann?

Donnerstag, **25.05.2023, 19:00h – 20:30h**

Wo?

ausschließlich per **Zoom-online** und **YouTube-Streaming**

Anmeldung?

**unbedingt erforderlich:** [www.protect-the-planet.de/events/](http://www.protect-the-planet.de/events/)

**Zum Weiterlesen:**

Umweltbundesamt (UBA), Kompensations-Tipps für den Alltag: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/uebergreifende-tipps/kompensation-von-treibhausgasemissionen#unsere-tipps>

*DIE ZEIT*, 19.01.2023: „Grün getarnt – Die Geschichte eines globalen Skandals“, 26.01.2023: „Das Label ist im Grunde tot“ (Drogeriekette Rossmann) und: 02.02.2023 „Taumelndes Einhorn – Missstände auf dem globalen Kompensationsmarkt“; *Süddeutsche Zeitung*, 04.05.2023: „Unausgeglichen“; VERRA homepage: <https://verra.org/>

Landkreis München, „Aktion Zukunft+“: <https://www.energieagentur-ebe-m.de/News/2536/Alle-Informationen-zur-Aktion-Zukunft-jetzt-im-Video.html>; Energieagentur Ebersberg als Kooperationspartner des Landkreises München: [www.energieagentur-ebe-m.de](http://www.energieagentur-ebe-m.de)



Medienpartner Radio LORA:  
und dankenswerter Weise gefördert von:



Für 11€ den Kurztrip München\_Malle klimaseitig „kompensieren“ – prima, kostet wenig und das schlechte Gewissen ist beruhigt! Spätestens seit den neuesten Enthüllungen, dass CO<sub>2</sub>-Kompensations-Zertifikate vielfach nicht halten (können), was sie versprechen, ist Vertrauen zerstört. Etwa wenn 90% der „Wald-Kompensationen“ im Amazon durch den us-amerikanischen Marktführer unbrauchbar sind, weil sie keine einzige Tonne CO<sub>2</sub> tatsächlich und auf Dauer „ausgleichen“. In zwei Vorträgen sollen Fakten her: Was sind CO<sub>2</sub>-Kompensations-Zertifikate wirklich wert? Wer überprüft sie? Was kosten sie derzeit auf dem „Mafia“-Markt und was müssten sie kosten? Gibt es seriöse? Andererseits ein neues Projekt des Landkreises München, „Aktion Zukunft+“: Mittels Crowd-funding kann jede Bürger:in für kleines Geld selbstbestimmt und nachprüfbar Klimaschutz-Projekte mit-finanzieren, global und vor der eigenen Haustür.